

Am 02.12.2019

Innere Unruhe in mir

Innere Unruhe in mir Sie treibt ,sie schreit, sie tobt und lässt sich nicht greifen.

Sie ist da, aber keiner sieht sie.

Sie bewegt mich in eine Richtung und doch , führt sie zum Stillstand.

Sie lähmt und treibt doch, bis zur Erschöpfung.

Die Unruhe ist nicht messbar und doch wiegt sie Tonnen.

Sie macht antriebslos und doch lässt sie mich nie stillstehen.

Kein Gedanke kann sie beschreiben und doch hat sie so viele Worte, dass kein klarer Satz daraus werden kann.

Sie ist laut, wild, niemals logisch oder fair.

Sie hält sich an keine Gesetze und kennt kein genug.

Sie stellt sich nicht vor oder erklärt sich.

Sie ist wie ein Gast, von dem man nicht mehr weiß, ob man ihn selber eingeladen hat oder ob er ungebeten erschienen ist.

Hat er einen Zweck oder ist er zwecklos?

Sie ist sicher da und lässt sich dennoch nicht sicher erklären.

Keiner versteht sie und dennoch versteht sie es, nicht erklärbar zu sein.

Wie soll ich etwas erklären, dass ich selber nicht verstehe?

Wie kann ich etwas lenken, dass mich von einem klaren Gedanken ablenkt?

Wie kann ich etwas erforschen und begreifen, dass mich den letzten Gedanken vergessen lässt?

Denn es ist wie ein Flummi in einem Wörterbuch.

Kaum hat es einen Gedanken begonnen, trifft es den nächsten.

Es hinterlässt Worte und Gedanken in einer Geschwindigkeit die mein innerstes oft überlastet.

Wie ein Staudamm der abgelassen wird und doch regelmäßig überfließt.

Ein Gedanke schießt Quer und Dominiert das Geschehen!

Wohin sollte ich gehen, denn Du hast Worte des ewigen Lebens... (Johannes 6.68/ Psalm 36.10)

Einen kleinen Moment ist es plötzlich ganz still!!!

Nun weiß ich , dass ich tief in meinem Herzen deinen Shalom Frieden will.

Am 05.06.2020

Der Friede

Der Friede ER lebt, egal was sich außen um mich dreht.

Der Sturm die Unruhe, das alles geht auch wieder ,so wie der Herbstwind für ein paar Wochen totes Holz weg weht.

Aber dein Friede in mir , dieser Friede bist du und er lebt ,ich wusste früher nicht mal wie das überhaupt geht.

In mir steht alles still .

Wie im Auge eines starken Sturmes ,es ist nicht laut und hektisch sondern durch deine Vollmacht ganz friedlich und still.

Außen tobt es ,bebt es und versucht nach mir zu greifen. Aber du bist mein Schutz, meine Burg ,mein Gott, mein Friedefürst.

Vor dir, durch dich, mit dir, habe ich alle Sicherheiten.

Wasser konnte mich nicht zum Schweigen bringen, Feuer mich nicht verzehren und der Sturm hatte nicht die Vollmacht mich am Boden zu halten.

Du bist um mich herum, in mir ,auf mir ,vor mir, hinter mir, unter mir. Egal wo ich hinsehe du bist da, in deiner Herrlichkeit.

Dein Himmelreich ist voll Licht, Herrlichkeit, Glanz, tiefem Frieden, wohltuender Ehrfurcht und schillernden Farben ,du wirst mich als dein Kind manchen Weg einfach tragen. .

Ich sehe wie Herrlich du bist.

Du bist größer und weiter als ich jemals ahnte.

Wenn ich eine Facette deiner Herrlichkeit erkenne , so ist dies nur ein Schatten dieser Herrlichkeit.

Das ganze Universum dient dir und lobt dich.

Du gibst auf uns acht ,wie ein Vater über sein Kind behutsam wacht.

Shalom,

ist dein Friede für den es keine Worte gibt .

Shalom,

ist der Friede den diese Welt nicht kennt.

Doch du bist der Friede, der ewig ist , auch wenn bei mir zuhause die Hütte brennt. Der Feind bei mir keine Pause und erbarmen kennt.

Dann im Auge des Sturmes stehst du direkt bei mir, holst mich im Notfall auch schnell mal zu dir.

Dort darf ich ruhen, spielen ,staunen und lernen direkt neben dir.

Danke du hast mich gerettet aus Unruhe und Sturm.

Dein Wort hat Kraft und ist immer in mir. Du hältst mich und so darf ich bleiben bei dir. Ohne Dich wäre Frieden nur ein trügender Schein.

Du bist das Wort und das soll mein Felsen sein.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht." Psalm 36,10.